



Regie: Kunde
Finanzierung: Fiskus
Bewertung: ★★★★★





Filmset: Viele Streifen können auch nur gedreht werden, weil der Staat sie bezuschusst

Rürup-Rente

Vorsorge in Eigenregie

Wer in puncto finanzieller Alterssicherung selbst aktiv wird, kann bei der Basisrente mit hohen staatlichen Fördermitteln rechnen. Was die besten Angebote auszeichnet

Wenn die Klappe fällt und der Regisseur zur Ruhe ruft, herrscht konzentrierte Angespanntheit am Set. Jeder der Mitwirkende fokussiert sich auf seine Aufgabe, und der Glamourfaktor der Filmindustrie tritt für ein paar Augenblicke in den Hintergrund. Auch solche Szenen sorgen dafür, dass das Medium Film immer noch eine gigantische Anziehungskraft auf die meisten Menschen ausübt. Doch diese Faszination verdeckt vielfach, dass sich in Wirklichkeit die meisten Streifen schon längst nicht mehr selbst finanzieren, sondern nur mit staatlichen Zuschüssen überhaupt starten können. Ob sich der ganze Aufwand dann gelohnt hat, stellt sich oft erst am Ende der filmischen

Wertschöpfungskette heraus. Im besten Fall bekommt der Staat dann einen Teil seines Geldes wieder. So ist es meist, wenn der Staat durch Zuwendungen die Anschubfinanzierung kultureller oder gesellschaftlicher Belange sicherstellt. Das gilt für die Filmförderung genauso wie etwa auch für die Förderung der privaten Altersvorsorge. Hierbei denken die wenigsten Bundesbürger daran, dass sie rechtzeitig selbst aktiv werden müssen, wenn ihr Ruhestand finanziell gesichert verlaufen soll. Erst hohe staatliche Fördermittel machen die konkrete Umsetzung der Alterssicherung attraktiv. Und läuft alles erfolgreich, erhält der Staat durch die Besteuerung der Renten finan-

ziell auch wieder etwas zurück. Je besser der Bürger investiert, desto höher die Rente und damit auch die daran knüpfenden Steuereinnahmen.

Steigende Steuerboni. Die meisten Zuschüsse in Form von Steuervorteilen gibt es für sogenannte Basisrenten, nach ihrem Erfinder auch Rürup-Renten genannt. Bis zu 18.669 Euro können Ledige mit einer solchen Police dem Fiskus dieses Jahr in Rechnung stellen. Zusammen veranlagte Verheiratete dürfen sogar maximal 37.338 Euro von der Steuer absetzen (s. Tabelle rechts).

Doch noch entsprechen diese Summen nicht den Gesamtbeträgen, sondern stellen lediglich 82 Prozent der maximal möglichen 22.767 Euro (Verheiratete 45.534 Euro) an Einzahlungen dar. Jedes Jahr steigt der absetzbare Anteil aber um zwei Prozentpunkte, sodass ab 2025 die gesamten Maximalbeiträge steuerfrei bleiben. Wie viel das dann in Euro und Cent sein werden, lässt sich noch nicht konkretisieren. Denn die maximalen Fördersummen sind an den Höchstbeitrag zur knappschaftlichen Rentenversicherung gekoppelt – dieser steigt meist jährlich.

Klare Regeln. Ungeschmälert können diese Fördersummen allerdings nur Selbstständige und Freiberufler ohne ein berufsständisches Versorgungswerk nutzen. Bei Ar-beitnehmern, Beamten und berufsständisch Versorgten werden die für Rürup absetzbaren Einzahlungen um die bereits anderweitig absetzbaren Altersvorsorgebeiträge gemindert. Dennoch lohnt sich die Rürup-Rente in der Regel für alle Vorsorgesparer. Besonders lukrativ ist sie außer für die Selbstständigen aber auch für ältere Rürup-Sparer. Denn die Quoten und Steigerungsraten, mit denen der Fiskus auf die späteren Rentenzahlungen zugreift, sind deutlich geringer als die Fördersätze (s. Tabellen rechts). Zudem gibt es den bei Rentenbeginn einmalig ermittelten Freibetrag, der dann lebenslang gleich bleibt. Als generell förderwürdig gelten dabei nur besonders zertifizierte Angebote. Denn die Policen müssen lebenslange Zahlungen vorsehen, frühestens im Alter von 62 Jahren beginnend. Zudem dürfen sie weder kapitalisiert noch übertragen, beliehen, veräußert oder vererbt werden. Als Ergänzung sind nur die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit sowie ein Hinterbliebenenschutz für nächste Angehörige zulässig. Deutlich flexibler dürfen aber die Einzahlungen gestaltet werden. Ob als Einmalbeitrag, als laufende Zahlungen oder immer wieder mal je nach Kas-senlage – alles ist möglich.

Oscarreife Tarife. Welche Policen dafür aber nun am besten geeignet sind, hat FOCUS-MONEY im großen Rürup-Test zusammen mit der Rating-Agentur Franke und Bornberg (FB) untersucht und bewertet. Auf den folgenden Seiten wird die Systematik des Tests ausführlich erläutert (Seiten 4/5) und sind die besten Policen für jeden Kundentyp zu finden (Seiten 6–8). Denn: „Rürup-Policen müssen kein Mindestkapital zum Rentenbeginn garantieren“, sagt FB-Chef Michael Franke. „Wichtig ist daher, sich bei der Wahl des Konzeptes über die eigene Risikoneigung klar zu werden.“ Entsprechend werden verschiedene Tabellen mit den besten Angeboten dargestellt – je nach Sicherheitsbedürfnis und Chancenorientierung des Kunden. ■

WERNER MÜLLER

Hohe Förderung

Derzeit können Rürup-Sparer 82 Prozent ihrer Einzahlungen steuerlich absetzen, maximal 18.669 Euro (Verheiratete 37.338 Euro). Jedes Jahr sind es zwei Prozentpunkte mehr, der Höchstbetrag ist aber an die knappschaftliche Rentenversicherung gekoppelt und lässt sich daher nicht vorhersagen. Die Besteuerung im Alter richtet sich dann nach dem Jahr des Rentenbeginns.

Absetzbare Beiträge

Jahr	steuerfreier Anteil in Prozent	max. absetzbarer Betrag in Euro, ledig/verheiratet
2016	82	18.669/37.338
2017	84	?
2018	86	?
2019	88	?
2020	90	?
2021	92	?
2022	94	?
2025	100	?

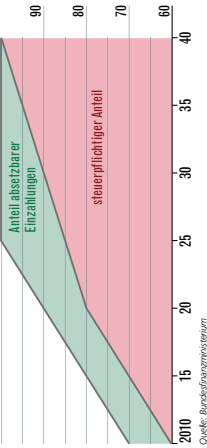
Steuerpflichtige Renten

Jahr des Rentenbeginns	Besteuerungsanteil in Prozent
2016	72
2017	74
2018	76
2019	78
2020	80
2025	85
2030	90
2040	100

Lohnender Steuerpuffer

Gerade ältere Sparer profitieren bei der Rürup-Rente. Denn sie können einen großen Teil der Beiträge von der Steuer absetzen und müssen später nicht die ganze Rente versteuern.

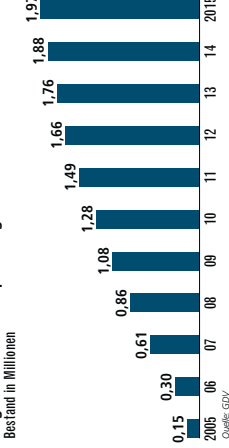
Sonderausgaben und Steuerpflicht der Rürup-Rente



Basisrenten weiter begehrt

Die hohe Förderung kommt gut an: Im Gegensatz zu manch anderen Vorsorgeprodukten verzeichnen die Rürup-Verträge in den vergangenen Jahren weiterhin klare Zuwächse.

Abgeschlossene Rürup-Verträge



BEWERTUNG

So wurde konkret benotet

Um zu den besten Rürup-Policen zu zählen, mussten die Top-Tarife im großen FOCUS-MONEY-Check, der wieder gemeinsam mit den Versicherungsexperten des Analysehauses Franke und Bornberg durchgeführt wurde, in **drei großen Testbereichen** überzeugen: der Bonität des Anbieters, den Versicherungsbedingungen und den Leistungen des Rürup-Tarifs.

Die **Bonität der Anbieter** ist wichtig, weil sich der Kunde darauf verlassen muss, dass die Versicherung auch über die gesamte Vertragslaufzeit möglichst viel zahlen kann. Dies wird von renommierten Rating-Agenturen geprüft. Hat der konkrete Lebensversicherer selbst keine Bewertung, wird das Rating der Muttergesellschaft herangezogen und in den Tabellen kenntlich gemacht. Die unterschiedlichen Ratings der Agenturen werden nach rechts stehender Finanzstärke-Tabelle in Schulnoten übersetzt. Es zählt jeweils das beste Rating.

Auf die **Bewertung der Versicherungsbedingungen** ist das Analysehaus Franke und Bornberg (FB) spezialisiert. Die Experten prüfen genau, ob die Klauseln transparent, flexibel und kundenfreundlich sind. Denn oft verstecken sich die Fallstricke einer Police im Kleingedruckten. Deshalb konzentrieren sich die Prüfer bei der Bewertung ausschließlich auf das Bedingungsnetzwerk und die Vertragsunterlagen. Nur darauf hat der Kunde im Zweifel auch einen Anspruch. Die Ergebnisse der Untersuchung fassen die Analysten in einem eigenen Rating zusammen. Dabei steht „FFF“ für hervorragende Bedingungen, „FF+“ für sehr gute und „F-“ bis zum Schlusslicht „F---“, das sehr schwache Vertragsbedingungen bezeichnet. Ungerechnet wird das Ergebnis wiederum in Schulnoten. Zudem ist die Bewertung in ein Aktiv- und ein Komfort-Rating unterteilt. „Diese richten sich jeweils an unterschiedliche Kundentypen“, erklärt FB-Geschäftsführer Michael Franke. Das Aktiv-Rating ist für Anleger geeignet, die auf Flexibilität und hohe Verfügbarkeit Wert legen. Dagegen sollten das Komfort-Rating eher Sparer ins Auge fassen, die eine möglichst bequeme Altersvorsorge wünschen und sich nicht weiter darum kümmern möchten.

Außerdem hat FB bei den Ratings zwischen **diversen Garantieklassen** unterschieden, die sich ganz nach dem individuellen Bedürfnis des Sparer nach Sicherheit oder Renditechancen richten. In Klasse A finden sich Policen mit maximaler Sicherheit, also vor allem klassische Policen mit Garantiezins und Überschussbeteiligung. Aber auch Indexpolicen, in denen es neben der Garantierente auf die Performance des Index ankommt. Bei den diversen Hybridpolicen der Klassen B, C und D werden je Klasse die Sicherheitskomponenten entsprechend heruntergefahren, wie die Renditechancen jeweils steigen. Schließlich finden sich in Klasse E reine Fondspolicen, die keine Garantien mehr haben, sondern voll auf die Wertentwicklung setzen. Die Klassen selbst werden nicht auf die Wertentwicklung bewertet, sondern erhalten jeweils separate Tabellen. Sehr wohl mit Schulnoten bewertet sind aber die Auf- oder Abwertungen innerhalb einer Garantiekategorie, weil diese wiederum die Vertragsklauseln betreffen. Insofern setzt sich die Note für die Versicherungsbedingungen zu 20 Prozent aus dem Ratingzusatz der Garantieklassen und zu jeweils 40 Prozent aus dem Aktiv- und dem Komfort-Rating zusammen. Ausnahme: Es gibt kein Aktiv-Rating, dann zählt das Komfort-Rating zu 80 Prozent.

Die **Leistungen des Rürup-Tarifs** werden anhand eines Musterfalls bewertet: 32-jährige Sparer zahlen jeweils 35 Jahre lang 100 Euro monatlich in den Vertrag ein. Die Rente fließt ab 67 Jahren und soll voll dynamisch steigen. Zudem ist ein Schutz der Hinterbliebenen vereinbart. Die Leistungswerte erhalten jeweils Schulnoten (s. Tabellen rechts). Bei den klassischen Tarifen der



Equipment: Alle Details müssen stimmen, damit insgesamt ein gutes Ergebnis herauskommt

Garantiekategorie A zählen Garantie- und Überschussrente je zu 45 Prozent, der dynamische Steigerungssatz zu 10 Prozent. Bei den performanceorientierten Werten der Klassen A bis D zählen die Garantierente zu 20, die Renten mit drei und sechs Prozent Wertentwicklung jeweils zu 25, der Steigerungssatz zu 10 und der Renditegarantiefaktor zu 20 Prozent. Die Note in Klasse E beruht zu je 30 Prozent auf der Rente bei drei und sechs Prozent sowie auf dem Garantiefaktor und erneut zu 10 Prozent auf dem Steigerungssatz. In die **Gesamtnote** je Garantiekategorie fließen stets die Noten für die Finanzstärke zu 20 Prozent und die Noten für die Vertragsbedingungen sowie die Leistungen zu je 40 Prozent ein. Dargestellt werden in jeweils alphabetischer Reihenfolge nur die Gesellschaften, die eine „hervorragende“ (Gesamtnote von 1,00 bis 1,49) oder eine „sehr gute“ (Gesamtnote von 1,50 bis 1,99) Bewertung erreichen – jeweils separat für online abschließbare Direkttarife und Serviceversicherer mit persönlichem Beratungsangebot.

Gesamtnoten

Gesamtnote	Bewertung
1,00 bis 1,49	hervorragend
1,50 bis 1,99	sehr gut

FB-Rating

FB-Rating	Note
FFF	1
FF+	1,5
FF	2
FF-	2,5
F+	3
F	4
F-	5
F---	6

Garantieklassen

Ratingzusatz	Note
++	1
+	1,5
ohne	2
-	2,5

Finanzstärke

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata	DFS I	Note
AAA	AAA	Aaa	A++			
AA+	AA+	Aa1				
AA	AA	Aa2	A+	A++	AAA	1
AA-	AA-	Aa3			AA+	1,25
A+	A+	A1	A		AA	1,75
A	A	A2	A+			2
A-	A-	A3	A-		A+	2,25
BBB+	BBB+	Baa1	B++	A	A	2,75
BBB	BBB	Baa2		A-	BBB+	3

Einstufung der Policen in Garantieklassen

Garantie auf	A	B	C	D	E
Sicherheit	☑				
Mindestkapital	☑	☑			
Mindestrente	☑	☑		☑	
Mindestrente unter Vorbehalt					☑
Rentenfaktor					☑
Ab- bzw. Aufwertungen	☐	☐	☐	☐	☐
Vertragsänderungen	☐	☐	☐	☐	☐
Kündigung	☐	☐	☐	☐	☐
Rente plus	☐	☐	☐	☐	☐

Garantiekategorie A
Maximale Sicherheit

Garantierente	Überschussrente	Rentensteigerungssatz	3% und 6%
ab 148 = 1	ab 240 = 1	ab 2,4 = 1	s. Klassen B-E
ab 145 = 1,5	ab 235 = 1,5	ab 2,2 = 1,5	
ab 142 = 2	ab 230 = 2	ab 2,0 = 2	
ab 139 = 2,5	ab 225 = 2,5	ab 1,8 = 2,5	
ab 136 = 3 usw.	ab 220 = 3 usw.	ab 1,6 = 3 usw.	

Garantieklassen B bis E
Abgestufte Sicherheits-/Renditeprofile

Garantierente	Rente 3%	Rente 6%	Rentensteigerungssatz	Rentenfaktor
ab 135 = 1	ab 225 = 1	ab 400 = 1	ab 2,4 = 1	ab 31 = 1
ab 132 = 1,5	ab 215 = 1,5	ab 375 = 1,5	ab 2,2 = 1,5	ab 29 = 1,5
ab 129 = 2	ab 205 = 2	ab 350 = 2	ab 2,0 = 2	ab 27 = 2
ab 126 = 2,5	ab 195 = 2,5	ab 325 = 2,5	ab 1,8 = 2,5	ab 25 = 2,5
ab 123 = 3 usw.	ab 185 = 3 usw.	ab 300 = 3 usw.	ab 1,6 = 3 usw.	ab 23 = 3 usw.

Die Inhalte des Sonderdrucks stellen einen auszugswweisen Nachdruck des in der FOCUS-MONEY-Ausgabe 29/2016 erschienenen Beihängers „Die beste Rürup Rente“ dar. Dieser wurde redaktionell unabhängig verfasst. Die HDI hat nachträglich um einen Sonderdruck gebeten.



Darsteller: Wer als Protagonist im Rampenlicht steht, sollte besser sein als andere

GARANTIEKLASSE A Maximale Sicherheit mit Performance

Servicetarife

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Zertifizierungsnummer	Finanzstärke (vom)	Garantieklasse	FB-Rating aktiv	FB-Rating komfort	Rente garantiert	Rente 3%	Rente 6%	Rentensteigerungssatz (%)	Bewertung
HDI	TwoTrust Select BasisRentl. RXP ¹⁾	5909	A+ (S&P)	A	FFF	FFF	135,68	207,97	377,36	1,89	hervorragend
Allianz	BasisRent IndexSelect BYRU2 ²⁾	5884	AA (S&P/Fitch)	A+	FFF	FFF	133,98	210,14	382,35	2,15	hervorragend
Conдор	Index-Rente basis G51 Comfort ³⁾	5878	AA (Fitch)	A++	FF-	FF-	135,24	215,35	381,86	2,30	hervorragend
Sturttger	BasisRent Index-safe 69 ⁴⁾	5867	AA (DFS)	A++	FF	FFF	135,76	239,00	423,00	2,10	hervorragend
Nürnberg	Konzept BasisRent H2688T	4867	AA+ (DFS)	A-	FFF	FFF	136,50	192,08	361,00	1,85	sehr gut
R+V	BasisRent IndexInvest IVA ⁵⁾	5885	AA (Fitch)	A++	FF-	FF	135,24	215,88	392,80	2,55	sehr gut
Volkswahl Bund	Klassik modern BR ⁶⁾	5895	AA (DFS)	A+	FFF	FF	134,74	198,00	354,00	1,80	sehr gut

in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5; n.b. = nicht bewertet; ¹⁾Hybridpoliten mit Sicherungsfonds; ²⁾Hybridpoliten; ³⁾monatlicher Rentenfaktor pro 10000 Euro des Vertragswerts; ⁴⁾Anstatt eines garantierten Rentenfaktors wird eine garantierte Mindestrente ausgewiesen; ⁵⁾Indexpoliten

Fotos: Deposiphotos

GARANTIEKLASSE B Sicherheit mit Renditechancen

Servicetarife

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Zertifizierungsnummer	Finanzstärke (vom)	Garantieklasse	FB-Rating aktiv	FB-Rating komfort	Rente garantiert	Rente 3%	Rente 6%	Rentensteigerungssatz (%)	garantierter Rentenfaktor ^{a)}	Bewertung
HDI	TwoTrust Vario Basis. FRWX ¹⁾	5879	A+ (S&P)	B	n. b.	FFF	135,68	216,93	415,42	2,09	25,84	hervorragend
Alte Leipziger	AL-fonds-Basis Tarif FR7 ²⁾	5854	AA+ (DFS)	B+	n. b.	FFF	133,19	221,87	398,05	2,10	26,66	hervorragend
Axa	Bas. Relax R. Chance ALV13 ³⁾	5869	AA- (Fitch)	B+	FFF	FFF	133,17	216,82	419,82	1,80	22,20	hervorragend
Conдор	Congenial-b. gar. Comp. C71 ⁴⁾	5864	AA (Fitch)	B++	FFF	FFF	130,03	214,35	395,86	2,55	30,96	hervorragend
DBV	Bas. Relax R. Chance ALV11 ⁵⁾	5869	Axa:AA- (Fitch)	B+	FFF	FFF	133,17	216,82	419,82	1,80	22,20	hervorragend
Gothaer	BasisVors. ReFlex FR15-11 ⁶⁾	5872	AA (DFS)	B+	n. b.	FFF	135,74	220,00	398,50	1,50	28,55	hervorragend
Provinzial NW	Bas. GarantR. Vario FRH7 ⁷⁾	5730	AA- (Fitch)	B+	FFF	FFF	129,57	221,58	396,30	1,80	25,67	hervorragend
Stuttgarter	Bas. R. perform.-safe 08 ⁸⁾	5736	AA (DFS)	B++	n. b.	FFF	135,77	224,00	415,00	2,10	26,42	hervorragend
WVK	Bas. R. invest protect FVG06 ⁹⁾	4644	AAA (DFS)	B++	FFF	FFF	132,13	187,95	332,86	1,61	31,46	hervorragend
Allianz	Bas. R. InvestFlex BVRF16D ¹⁰⁾	4839	AA (S&P/Fitch)	B+	FFF	FFF	133,98	208,91	384,91	2,15	— ³⁾	sehr gut
Arag	Fortis 3D basis FRUER15 ¹¹⁾	5721	A+ (DFS)	B++	n. b.	FFF	119,03	215,53	387,18	1,46	28,34	sehr gut
InterRisk	FondsBasisRent AFVR8 ¹²⁾	5618	AA+ (DFS)	B++	FFF	FFF	111,80	227,60	282,40	1,98	26,63	sehr gut
LV 1871	Performer Basis-Rente ¹³⁾	5889	A+ (Fitch)	B+	FFF	FFF	131,46	202,00	399,00	2,25	26,92	sehr gut
Nürnberg	Fondsg. Bas. R. Doppel-Invest ¹⁴⁾	4855	AA+ (DFS)	B-	n. b.	FFF	113,75	209,25	378,33	1,85	27,08	sehr gut
Swiss Life	Bas. R. Doppel-Invest ¹⁵⁾	4816	AA+ (DFS)	B-	n. b.	FFF	113,42	210,50	380,83	1,60	27,00	sehr gut
Volkswahl Bund	Maximo Basisrente 720 ¹⁶⁾	8956	AA (DFS)	B	FF+	FFF	133,96	223,57	411,76	1,25	— ³⁾	sehr gut
Württembergische	FondsBasisRent BVR8 ¹⁷⁾	5845	AA (DFS)	B++	n. b.	FFF	117,14	215,00	366,00	1,80	27,89	sehr gut
Württembergische	Genius BasisRent FBR8 ¹⁸⁾	5918	AA (DFS)	B	n. b.	FFF	137,05	223,84	418,18	2,20	21,86	sehr gut

in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5; n.b. = nicht bewertet; ¹⁾Hybridpoliten mit Sicherungsfonds; ²⁾Hybrid Indexpoliten; ³⁾monatlicher Rentenfaktor pro 10000 Euro des Vertragswerts; ⁴⁾Anstatt eines garantierten Rentenfaktors wird eine garantierte Mindestrente ausgewiesen; ⁵⁾Indexpoliten

Quellen: Frankle und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen



FOCUS-MONEY 29/2016